

Name:



Prüfprotokoll und Kriterien ECC 3
Prüfung bestanden: kein Fehler bei roten Punkten,
maximal 8 Fehler bei gelben Punkten

 Feedback und Kommentare der
 Prüfenden
 Ergebnis: (Grün oder Rot)

G

R

Fortgeschrittene Baumfälltechnik und Einsatz von Winden und Seilzug: Fällung von Bäumen (1 Baum mind. 38 cm BHD, 1 Baum Durchmesser auf Fallkerbhöhe mind. 56 cm). Eine Seilwinde darf zur Unterstützung der Fällarbeiten eingesetzt werden.

Voraussetzung für Prüfung nach ECC3: ECC 2

 max. Zeit- **2h30min**

ECS3-1	Passen Sie auf sich (PSA) und andere bei der Arbeit auf. Kandidat/Kandidatin/in muss geeignete PSA tragen		G	R
01:01	Schnittschutzhose	c		
01:02	Sicherheitsschuhe	c		
01:03	Sicherheitshelm	c		
01:04	Gehör und Gesichtsschutz	c		
01:05	Schutzhandschuhe			
01:06	Anliegende Kleidung			
01:07	Persönliches Erste – Hilfe – Verbandspäckchen am Arbeitsplatz	r		
01:08	Notrufsystem, Mobiltelefon, Funk			
ECS3-2	Arbeitsplanung und was in einem Notfall zu tun ist – Kandidat/Kandidatin/in sollte Gefahren hinsichtlich des Geländes und des Bestandes erkennen können		G	R
02:01	Gefährdungsbeurteilung im Gelände – Gelände begehen	r		
02:02	Maßnahmen – mündlich			
02:03	Notfallplanung – Info prüfen			
ECS3-3	Betriebliche Sicherheitsprüfung: Kandidat/Kandidatin/in muss vor Arbeitsbeginn Säge hinsichtlich Zustand, Schärfe und Sicherheit prüfen		G	R
3:01-3:07	Kandidat/Kandidatin/in startet und prüft die Säge sicher und angemessen			
03:03	Funktionsprüfung Kettenbremse, vorderer Handschutz und Gashebelsperre	r		
ECS3-4	Erfüllt gesetzliche und standortbedingte Vorgaben zum Umweltschutz entsprechend der nationalen Vorschriften – Kandidat muss Gegebenheiten abklären		G	R
04:01	Schutz von Fauna, Flora, Natur und Gewässer, standortbedingte Bestimmungen etc. hinsichtlich Umweltverschmutzung/Schäden	r		
04:02	Bioöl verwenden			
04:03	Abfall vermeiden oder fachgerecht entsorgen. Wenn möglich recyclebare Materialien verwenden			
ECS3-5	Herrichten des Arbeitsplatzes– Kandidat/Kandidatin/in muss Äste, Sträucher und Bewuchs entfernen, Reichhöhenästung		G	R
5:01/5:04-5:05	Korrektes Aufasten des stehenden Stammes, nahe am Stamm entasten			
5:02-5:03	Korrekte Haltung und Führung der Säge: Schiene auf gegenüberliegenden Seite des Stammes oder Schienenrichtung außerhalb des Körpers, Motorblock nie über Schulterhöhe	c		
ECS3-6	Sichere und ergonomische Fällung von mindestens 2 Bäumen Die Bäume werden aus einem ausgezeichneten Bestand ausgewählt. Es handelt sich um einen Normalbaum, sowie einen Vor-,Seit-,Rückhänger. Eine Seilwinde darf zur Unterstützung eingesetzt werden, wenn Fällhilfen nicht reichen. (1 Baum größer 38 cm, 1 Baum Durchmesser größer 56 cm Stockdurchmesser)			
Baum 1: 38 cm bis 56 cm 2. Baum über 56 cm auf Fallkerbhöhe. Prüfer soll auf dem Prüfprotokoll den Hänger durch einkreisen markieren Es muss ein Gradstehender und ein Hänger gefällt werden.				
	Geradestehend	Rückhänger	Vorhänger	Seithänger
6A:1	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule und lose Äste untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung	r		
6A:2	Korrekte Auswahl der Fällrichtung.			
6A:3	Rückweiche bestimmen und herrichten	r		
Kandidat/Kandidatin/in legt einen Fallkerb an um die Fällrichtung festzulegen und wendet eine sichere Fälltechnik an, z.B. Sicherheitsfälltechnik				
6B:1	Sicherer Stand			
6B:2	Fallkerbdachneigung zwischen 45 – 60°			
6B:3	Fallkerbsohle möglichst bodennah (es sei denn, es gibt eine andere Anweisung)			
6B:4	Tiefe des Fallkerbs 20-30 % des Stammdurchmessers, ausser Zustand des Baumes ergibt etwas anderes			
6B:5	Dach- und Sohlenschnitt treffen sich (nicht unterschneiden);	r		
6B:6	Fallkerb zeigt in die gewünschte Richtung			

6B:7	Sinnvolle Nutzung der Kettenbremse			
6B:8	Wo angemessen, sollte ein Stechschnitt (Herzschnitt) in der Mitte des Fallkerbs ausgeführt werden. Dabei beachten, dass die Höhe, Tiefe und Breite des Schnitts ausreichen um das Herz des Baumes zu durchtrennen			
Kandidat/Kandidatin/in soll unter Beachtung der folgenden Punkte den Fällschnitt ausführen (z.B. Sicherheitsfälltechnik, Fächerschnitt)				G R
6C:1	Richtige Fällmethode für den zu fällenden Baum wählen	r		
6C:2	Sicherer Stand			
6C:3	Wurzelanläufe werden entfernt und Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Baumes zu verhindern			
6C:4	Sicherheit am Fällort herstellen und sorgfältig prüfen ob Dritte Person sich aufhält; Achtungsruf vor Fällung: keine unautorisierten Personen innerhalb von zwei Baumlängen oder unterhalb von Hängern	c		
6C:5	Fällschnitt ca.: 10% des Stammdurchmessers höher als die Fallkerbsohle (Bruchstufe)			
6C:6	Fällschnitt mit einlaufender oder auslaufender Kette beginnen			
6C:7	Säge sicher entfernen ggfls. Kettenbremse einlegen			
6C:8	Sicherheit herstellen 2. Achtungsruf, solange der Baum noch sicher steht	r		
6C:9	Saubere Bruchleiste (durchgehend, saubere Sehne)	c		
6C:10	Sinnvolle Wahl der Fällhilfen zum Fällen	r		
6C:11	Sobald Baum fällt, in Rückweiche treten und Kronenraum beobachten	c		
6C:12	Fallenden Baum beobachten, auf herabfallende Kronen und Äste achten	r		
<p style="text-align: center;">Baum 2: über 56 cm auf Fallkerbhöhe</p> Geradestehend Rückhänger Vorhänger Seithänger				G R
6A:1	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule und lose Äste untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung	r		
6A:2	Fällrichtung bestimmt (absehbaren Gefahren, Schäden vermieden)	c		
6A:3	Rückweiche bestimmen und herrichten	r		
Kandidat/Kandidatin/in soll einen Fallkerb anlegen zur Bestimmung der Fällrichtung				G R
6B:1	Sicherer Stand			
6B:2	Fallkerbwinkel zwischen 45 – 60°			
6B:3	Fallkerbsohle so nah wie möglich am Boden (es sei denn die Nebenkriterien sind anders)			
6B:4	Tiefe des Fallkerbs 20-30 % des Stammdurchmessers, ausser Ergebnisse der Risikoanalyse ergeben etwas anderes			
6B:5	Dach- und Sohlenschnitt treffen sich (nicht unterschneiden)	r		
6B:6	Fallkerb zeigt in die gewünschte Fällrichtung	r		
6B:7	Sinnvolle Nutzung der Kettenbremse			
Kandidat/Kandidatin/in soll unter Beachtung der folgenden Punkte den Fällschnitt ausführen (z.B. Sicherheitsfälltechnik, Fächerschnitt)				G R
6C:1	Richtige Fällmethode für den zu fällenden Baum wählen	r		
6C:2	Sicherer Stand			
6C:3	Wurzelanläufe werden entfernt und Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Baumes zu verhindern			
6C:4	Sicherheit herstellen "Achtungsruf"	c		
6C:5	keine unautorisierten Personen innerhalb von zwei Baumlängen oder unterhalb von Hängern	c		
6C:6	Fällschnitt nicht mehr als 10% des Stammdurchmessers höher als die Fallkerbsohle (Bruchstufe)			
6C:7	Fällschnitt mit einlaufender oder auslaufender Kette ansetzen			
6C:8	Säge sicher entfernen ggfls. Kettenbremse einlegen			
6C:9	Fäller in sicherer Position und 2. Achtungsruf	r		
6C:10	Saubere Bruchleiste (durchgehend, saubere Sehne)	c		
6C:11	Sinnvoller Einsatz der Fällhilfen um den Baum zu fällen	r		
6C:12	Sobald Baum fällt, in Rückweiche treten	c		
6C:13	Fallenden Baum beobachten, auf herabfallende Kronen und Äste achten	r		
ECS3-7	Sichere und ergonomische Entastung und Einschneiden des Stammes – Die sichere Arbeitsweise umfasst:			G R

7A:1	Richtige Körperhaltung, Säge am Baum und/oder am rechten Bein abstützen		
7A:2	Linker Daumen um den vorderen Handgriff		
7A:3	Beide Griffe festhalten während die Kette sich bewegt		
7A:4	Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss sowie beim Überwinden von Hindernissen	r	
Der Kandidat/Kandidatin hat zu vermeiden:			G R
7A:5	Mit der Säge laufen, wenn diese sich auf derselben Seite des Stammes befindet wie der MS-Führer		
7A:6	Mit der Säge zu weit auf der gegenüberliegenden Stammseite arbeiten		
7A:7	Zum Körper oder zu den Beinen hin sägen	r	
7A:8	Mit dem Kick-back- Bereich der Führungsschiene arbeiten	r	
7A:9	Mit der Säge sich überstrecken		
7A:10	Über den Stamm grätschen		
7A:11	Am Hang auf der unteren Seite des Baumes arbeiten	r	
Kandidat/Kandidatin muss in der Lage sein sicher und effektiv zu entasten			G R
7B:1	Entastungsmethode ist der Beastung des Baumes angepasst um einen glatten Stamm zu bekommen		
7B:2	Bei schräg im Hang liegenden Stämmen von der Bergseite her arbeiten	r	
7B:3	Falls nötig dünneres, Astmaterial entfernen		
7B:4	Bei Ästen unter starker Spannung nur von der Druckseite her arbeiten, Spannungen in Ästen, besonders den Hauptästen beachte	r	
7B:5	Zug- und Druckkräfte werden beurteilt, entsprechende Schnitte durchführen		
7B:6	Stummeln bei starken Ästen		
7B:7	Bei herabhängenden und überhängenden Ästen von aussen nach innen arbeiten		
7B:8	Nicht unter überhängenden Ästen arbeiten	r	
7B:9	Tragende Hauptäste zunächst am Stamm belassen		
7B:10	Stamm drehen um zu lange und starke Äste in sichere Arbeitshöhe bringen		
Kandidat/Kandidatin/in soll den Baum entsprechend der Zopfvorschrift zopfen (Trennschnitt rechtwinklig mit entsprechenden Druck- und Zugschnitten)			G R
7C:1	Zopfschnitt am vorgeschriebenen Zopfdurchmesser		
7C:2	Richtige Schneidetechnik anwenden		
7C:3	Krone und Restholz beseitigen		
Restliche Äste sicher und effektiv beseitigen			G R
7D:1	Mit geeignetem Werkzeug und richtiger Technik Baum wenden		
7D:2	Restentastung auf abgewandter Stammseite (Stamm zwischen Körper und Säge)		
7D:3	Sichere und effective Methode verwenden		
7D:4	Alle Äste Stammeben abtrennen		
Rundholz sortengerecht nach Sortiervorschrift einschneiden			G R
7E:1	Sichere Körperhaltung; Kopf und Nacken nicht über die Kettenlinie, es sei den zum prüfen, wenn die Spitze voll einsehbar ist	c	
7E:2	Ggfls. mit Schmälerungsschnitt		
7E:3	Falls Stechschnitt notwendig, korrekte Ausführung		
7E:4	korrekte Schnitte und Schnitttiefe		
7E:5	Erst in Druckseite einschneiden		
7E:6	Dann Zugseite,		
7E:7	richtiges Nutzen der Kettenbremse und Gashebel		
7E:8	Schnitte präzise durchgeführt		
7E:9	Kettenbremse richtig eingesetzt		
7E:10	Holzmessung genau und innerhalb der Toleranz		
7E:11	Richtiges Werkzeug zum Wenden und Heben		

ECS3-8	Beseitigung von Hängern mit Seilwinde und er/sie muss auch in der Lage sein, bei seilunterstützten Fällungen mitzuwirken; die Beseitigung von Hängern kann mit Winden oder Seilzug durchgeführt werden, das System inklusive Anschlagmittel müssen für den zu bearbeitenden Baum geeignet sein. Die sichere Arbeitstechnik beinhaltet: Seilwinde muss bereitgestellt sein		
	Kandidat/Kandidatin/in bereitet das abziehen des Hängers vor / windenunterstützte Fällung		G R
8A:1	Position des Baumes und Zustand der Bruchleiste beurteilen		
8A:2	Bereich, in den der Baum herabgezogen wird, muss frei von Hindernissen sein		
8A:3	Endgültige Fällrichtung festlegen		
8A:4	Ggfls. neue Rückweiche festlegen	r	
8A:5	Schlepper und Winde in richtige Position bringen		
8A:6	Keine nicht autorisierten Personen im Gefahrenbereich (doppelte Baumlänge oder im Steilgelände unterhalb)	c	
	Kandidat/in soll unter Berücksichtigung der folgenden Punkte die Bruchleiste des hängenden Baumes teilweise durchtrennen		G R
8B:1	Sicherer Stand		
8B:2	Sichere Position an der Seite des Baumes	r	
8B:3	Korrekte Lage und Winkel der Schnitte, um den betreffenden Teil der Bruchleiste zu entfernen		
8B:4	Säge sicher entfernen – jeweils 10-20% auf jeder Seite der Bruchleiste belassen.		
	Kandidat/Kandidatin/in soll unter Beachtung der folgenden Punkte, die Seilwindenarbeit vorbereiten		G R
8C:1	Stammfuß formen (wenn nötig)		
8C:2	Vorsichtige Entfernung der tragenden Bruchleistenreste	r	
8C:3	Die Position des Anschlagmittels am Stammfuß		
8C:4	Befestigung des Windenseils am Anschlagmittel		
8C:5	Position und Verankerung der Winde muss für Technik und Seilwinde geeignet sein	r	
8C:6	Die Kommunikation mit dem Bediener der Winde ist gesichert	r	
8C:7	Ordnungsgemäße PSA für die Arbeit mit dem Seil (Handschuhe)		
	Sichere Bedienung der Seilwinde		G R
8D:1	Position des Windenbedieners		
8D:2	Die Winde wird benutzt bis der Baum fällt		
8D:3	Verlegung der Schlinge am Stammfuß oder Neupositionierung des Ankers soweit erforderlich		
8D:4	Winde umlenken z.B. mit einer Führungsrolle, bei steilem Gelände oder um Hindernisse wenn erforderlich		
8D:5	Rückweiche nutzen	r	
8D:6	Baum wird gezogen, bis seine stabile Lage am Boden erreicht ist		
8D:7	Anschlagmittel entfernen, überprüfen und ablegen		
8D:8	Seil ordnungsgemäß aufrollen		
8D:9	Arbeitsplatz sicher und sauber verlassen		

Ort, Datum:		
Prüfungsbeginn:	Ende:	Zeit (min):
Unterschrift des Prüflings (ID Nummer):		

Gesamtergebniss:	Bestanden	Nicht Bestanden	Anzahl Warnungen:
Kommentar des Prüflings:			

Unterschrift des/der Prüfenden: